Laßt es seyn, daß die kriegerischen Anstalten der Mächtigen den Erdboden annoch erschüttern, und mit Blutvergiessen zu überschwemmen drohen; O wie leicht kann der, so Himmel und Erden vereiniget hat, den feindseeligen Mächten Friede gebiethen, Friede auf Erden? Und haben wir nur Friede mit GOtt, Friede mit den Engeln, Friede in unserm Gewissen, Friede mit dem Nächsten, so wird auch Friede seyn in unsern Häusern, und in unserm Lande Gerechtigkeit und Friede sich küssen. Kein Krieg, keine Unruhe der Erden, kann unsere Vereinigung mit dem Himmel trennen. Christi Verdienst ist Jacobs Leiter, die von der Erde bis an die Wolcken des Himmels, ja bis zum Stuhle GOttes reicht. Hierauf steigen wir in Glauben immer höher hinan zu den seeligen Wohnungen der Ewigkeit. Hier erblicken wir mit Jacob die Engel GOttes auf- und absteigen. Diese unsere Freunde warten schon auf unsere Seelen, daß sie solche aus Babels Hütten in die Häuser des Friedens einholen, in die sichere Wohnungen, zur stoltzen Ruh. Ihr Engel kommt und tragt die Seele, aus dieses sündgen Leibes Höhle, in jene seelge Friedens-Stadt, da Krieg und Streit ein Ende hat! Da will ich mich mit ewgen Freuden an dieses Friedens Früchten weyden, so die Gebuhrt des Heylands bringt, da will ich dich Erlöser ehren, wenn einstens in der Engel Chören mein Danck zu deinem Ruhm erklingt. Amen.

Am andern Weyhnachts-Feyertage.

Gebenedeyeter Weibes-Saame HErr JEsu, du Friedens Wiederbringer, gieb deinen Dienern Friede, welchen die Welt nicht kann geben. Tritt den Satan unter unsere Füsse in kurtzen, daß der herrliche Friede, den du durch deine heilige Gebuhrt gestifftet hast, an uns allen zu geseegneter Krafft komme. Sollt aber dein und unser Feind, an dem, was dein Hertz gut gemeynt, beginnen sich zu rächen, so führ hinaus den Sieg ins Fleisch, und zerstöhre die Anschläge des höllischen Geistes,

daß